



NACHHALTIGKEITSSIEGEL

FondsMedia
Nachhaltigkeitssiegel 2010
HCI Capital AG

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
01 Allgemeine Hinweise.....	3
02 Unternehmensportrait HCI Capital AG.....	4
03 Performance der fahrenden HCI-Flotte	5
04 Laufende Performance des gesamten HCI-Sachwertportfolios	6
05 Performance historischer Schiffsfonds	7
06 Historische Schiffperformance versus Feingoldinvestments.....	8
07 Nachhaltigkeitsanalyse von Emissionshäusern.....	10
08 Nachhaltigkeitssiegel HCI Capital AG 2010	11

01 Allgemeine Hinweise

In den Studien von FondsMedia werden externe Informationsquellen genutzt, die durch entsprechende Quellenhinweise namentlich aufgeführt werden. Für Vergangenheitswerte gilt, dass es keinerlei Garantie oder Gewähr dafür gibt, dass diese oder vergleichbare Ergebnisse auch in der Zukunft eintreten.

Es liegt daher nicht in der Absicht von FondsMedia vergangene Ergebnisse als Indikator für zukünftige Ergebnisse oder Zukunftserwartungen zu deklarieren.

Die für die Analysen genutzten Quellen werden allgemein für glaubwürdig und zuverlässig befunden. FondsMedia übernimmt jedoch keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Haftungsansprüche gegen FondsMedia, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Inhalte der Analysen und Studien von FondsMedia dienen lediglich der Information und stellen keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung für eine Investition dar.

Alle in den Analysen und Studien genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichnungsrechts und den

Rechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aus der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Marken- und Warenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind.

Das Urheberrecht für veröffentlichte, von FondsMedia selbst erstellte Objekte verbleibt allein bei FondsMedia. Eine Vervielfältigung oder Verwendung der Grafiken und Texte dieser Publikation in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Einwilligung von FondsMedia nicht gestattet. Entsprechendes gilt gegenüber Dritten.

Die hier vorliegende Marktstudie wurde von der HCI Capital AG, Hamburg, in Auftrag gegeben. Die HCI-Gruppe ist zur Nutzung dieser Marktstudie ausdrücklich berechtigt.

Der Vermögenszuwachs nach Steuern errechnet sich aus der Summe aller Mittelrückflüsse nach Steuern, von denen die Beteiligung plus Agio abgezogen wird. Der verbleibende Überschuss wird dann durch die Laufzeit und die Nominaleinlage geteilt. Der Vermögenszuwachs ist im Gegensatz zur Methode des internen Zinsfußes mit den Ergebnissen anderer Anlageklassen problemlos vergleichbar.

Die Laufzeiten bzw. Haltedauern werden durchgängig ganzjährig ermittelt, d.h. Emissions- und Verkaufsjahr werden voll angerechnet. Dieser Ansatz trifft auf jeden Einzelfall zu und ist insofern konservativ gewählt.

Hamburg, im Dezember 2010

02 Unternehmensportrait HCI Capital AG

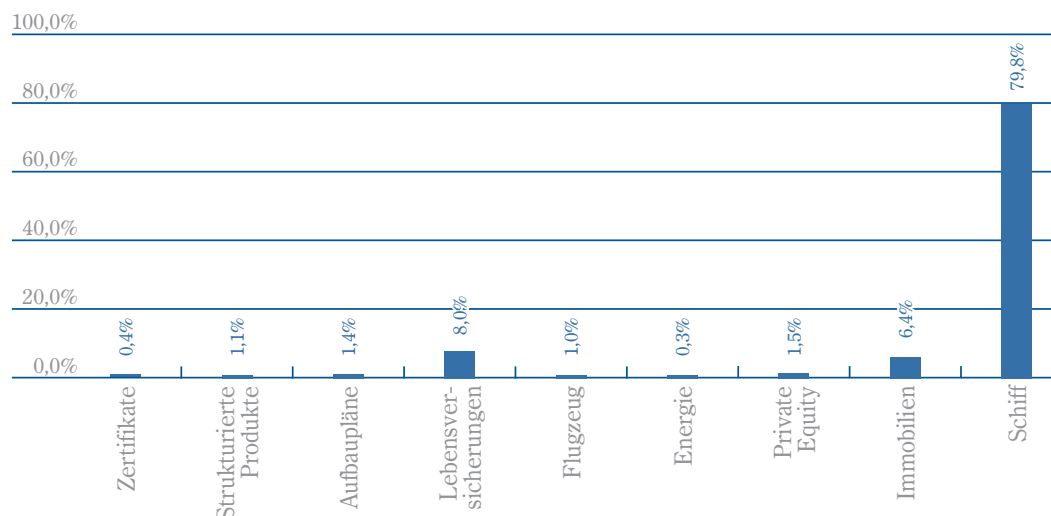
Die Ursprünge der HCI Capital AG, in dieser Untersuchung HCI oder HCI-Gruppe genannt, reichen auf das Jahr 1985 zurück. Demzufolge ist die HCI seit gut fünfundzwanzig Jahren am Markt geschlossener Fonds präsent. Gemäß der aktuellen Leistungsbilanz zum Stichtag 31.12.2009 hat die HCI ein Investitionsvolumen von insgesamt ca. EUR 15 Mrd. realisiert. Mit 514 Emissionen und der Verantwortung für ein Anlegerkapital in Höhe von rd. EUR 5 Mrd., dass ca. 123.000 Privatinvestoren in die HCI-Fonds investiert haben, stellt die HCI eines der größten Emissionshäuser im Markt geschlossener Fonds dar.¹

Die Leistungsbilanzstruktur der HCI ist aufgrund der Detailgenauigkeit der Ergebnisdokumentation als vorbildlich zu beurteilen. Die Präzision in der Dokumentation ist am Umfang der Leistungsbilanz zu erkennen, der sich auf gut 500 Seiten beläuft. Für eine Auswertung des laufenden HCI-Portfolios, bestehend

aus 346 Fondsgesellschaften, wurden als Grundlage für die Auswertungen innerhalb dieser Studie insgesamt 13.117 Einzelinformationen vernetzt. Das untersuchte Gesamtinvestment liegt bei rd. EUR 10,0 Mrd.

In die Auswertungen innerhalb dieser Studie fließen ausschließlich vollplatzierte Fondsgesellschaften mit nennenswerten wirtschaftlichen Ergebnissen ein. Hieraus ergibt sich, dass die Mindestlaufzeit der ausgewerteten Fondsgesellschaften bei rund zwei Jahren liegt. Basierend auf dieser Auswahlmethodik liegt der laufende Portfolioanteil von Schiffsfonds bei 80,5% bzw. EUR 9,1 Mrd.² Unter Berücksichtigung der laufenden Immobilienfonds liegt der Portfolioanteil der Sachwerte Schiff und Immobilie bei ca. 86,3%. Damit hat sich die HCI-Gruppe insbesondere als Sachwertespezialist positioniert. Eine detaillierte Performanceanalyse für dieses Segment deckt entsprechend den Großteil der HCI-Investments ab.

Asset Allocation der HCI-Gruppe in der Übersicht (laufendes Portfolio, prozentuale Portfolio-Anteile)



Das Asset Management für die Schiffsfonds der HCI spielt für die Gesamtpurpose dieses Anlagesegments eine zentrale Rolle. Der Investitionsanteil am laufenden Gesamtportfolio, abgebildet anhand von

aktuellen Leistungsbilanzen zum Stichtag 31.12.2009, beläuft sich auf 21,3%.³ Das Gesamtportfolio reflektiert 932 laufende Schiffsfonds mit einem Gesamtinvestment in Höhe von rd. EUR 42,5 Mrd.

¹ Quelle zu den Unternehmensdaten: HCI Capital AG, Leistungsbilanz 2009, 2010. Die Leistungsbilanz stellt die Ausgangsbasis für sämtliche Auswertungen in dieser Untersuchung dar, sofern nicht anders angegeben.

² Historische Fondsgesellschaften mit feststehenden Ergebnissen werden prinzipiell gesondert analysiert und bewertet.

³ Das abgebildete Gesamtportfolio setzt sich aus den laufenden Schiffsfonds folgender Emissionshäuser zusammen (Firmenkurzbezeichnung): Alcas / KGAL, CFB, Conti, Doric Asset Finance, Dr. Peters, FHH Fondshaus Hamburg, HCI, Hamburger Emissionshaus, Hannover Leasing, Hansa Hamburg Shipping, Hansa Mare Reederei, Hansa Treuhand, Hanseatic Lloyd Reederei, König & Cie., Lloyd Fonds, MPC Capital, Nordcapital, Premium Capital, SAG Salomon Emissionshaus und Wölbem Invest AG.

03 Performance der fahrenden HCI-Flotte

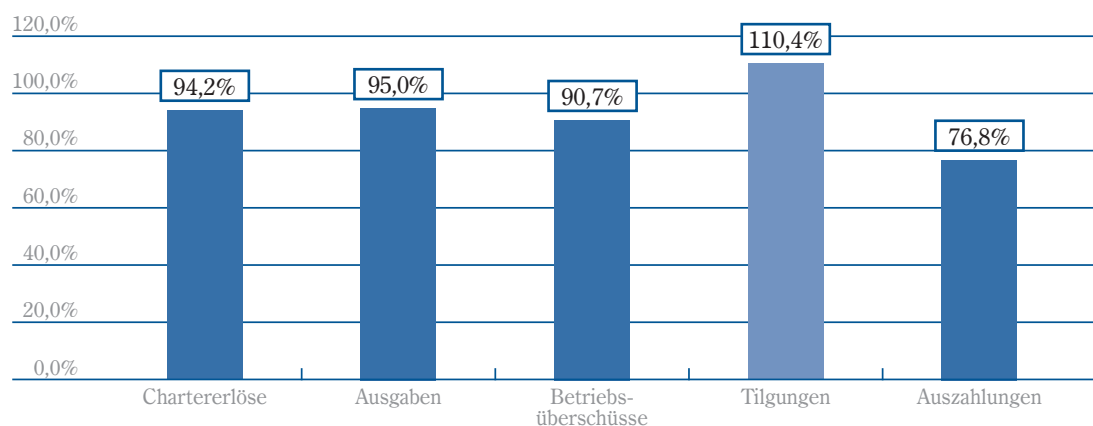
Das laufende Schiffsportfolio von HCI bündelt 317 Fondsgesellschaften mit einem Gesamtinvestment in Höhe von rd. EUR 9,0 Mrd. Die gewogene Laufzeit liegt bei 7,3 Jahren. Die geplanten Investitionen hat HCI bei einer minimalen Abweichung von 0,1% präzise realisiert.

Die kumulierten Chartererlöse für das laufende Schiffsportfolio der HCI weisen eine ausgesprochen hohe Zielerreichungsquote von 94,2% auf. Auf der Ausgabenseite (Schiffsbetriebskosten, Verwaltungskosten, Zinsen) wurden Einsparungen gegenüber der Prospektplanung in Höhe von 5,0% erzielt. Die liquiden Betriebsüberschüsse ergeben eine solide Zielerreichung von 90,7%.⁴ Für die Ergebnisbeurteilung sind die stetig gestiegenen Betriebskosten und ungünstigen Wechselkursentwicklungen der letzten Jahre sowie das schwache Marktjahr 2009 zu berücksichtigen.

Die realisierten Tilgungen für das HCI-Schiffsportfolio haben die Prospektplanungen um 10,1% übertroffen.⁵ Zeitgleich wurden die geplanten Auszahlungen zu 76,8% umgesetzt. Damit haben die Schiffsfonds der HCI nachhaltig einen stabilen Cash Flow auf Anlegerebene sichergestellt. Hinzu kommen praktisch planmäßig ausfallende bilanzielle Liquiditätsreserven.

Im Gesamtergebnis ergibt sich für die Schiffsanleger der HCI aus Tilgungen, Auszahlungen und Liquiditätsreserven ein Gesamtmittelrückfluss in Höhe von 14,2% p.a. bezogen auf das investierte Anlegerkapital. Dieses Ergebnis entspricht einer Zielerreichungsquote von 98,0%. Das Asset Management der HCI kann damit glänzende Ergebnisse für das laufende Schiffsportfolio vorweisen, welche die Erwartungen an eine stabile Sachwertinvestition - die Schiffsfonds darstellen - eindrucksvoll bestätigen.

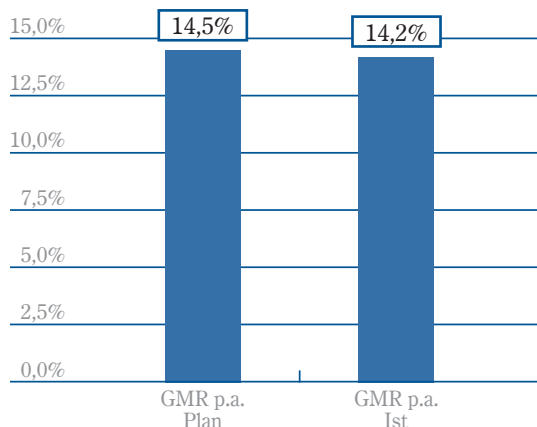
Plan/Ist-Vergleich für das laufende Schiffsportfolio der HCI-Gruppe (Plan = 100)



⁴ Alle Angaben verstehen sich umgerechnet in EUR.

⁵ Die Tilgungen werden in den jeweiligen Darlehenswährungen ausgewertet, d.h. im Regelfall im US\$. Andere Währungen werden bei Bedarf zur US\$-Leitwährung zum Stichtagskurs umgerechnet, um bilanzielle Verzerrungen der Tilgungsleistungen auszuschließen.

Laufender Gesamtmittelrückfluss (GMR) p.a.



04 Laufende Performance des gesamten HCI-Sachwertportfolios

Die HCI-Gruppe hat zusätzlich zum Segment Schiff rd. EUR 727,3 Mio. in 27 Core-Immobilienfonds investiert.⁶ Dabei entfallen ca. 68,5% der Investments auf Hollandimmobilien, 24,2% auf Österreichimmobilien sowie jeweils 3,7% auf Immobilien in der Schweiz und den USA. Die gewogene Laufzeit beträgt acht Jahre.

Die Mieterlöse weisen eine Zielerreichungsquote von 91,5% auf. Auf der Ausgabe Seite sind erhöhte Budgets von rd. 20,9% zu verzeichnen, so dass sich die liquiden Betriebsüberschüsse auf 61,5% der Ursprungsziele belaufen. Der realisierte Gesamtmittelrückfluss aus Tilgungen, Auszahlungen und bilanziellen Liquiditätsreserven beläuft sich auf ca. 5,3% p.a. bezogen auf das investierte Anlegerkapital. Die geplanten wirtschaftlichen Zielsetzungen wurden damit zu rd. 76,4% erreicht. Mit einer zunehmenden Stabilisierung der Immobilienmärkte dürfte sich die laufende Performance der Core-Immobilienfonds erhöhen.

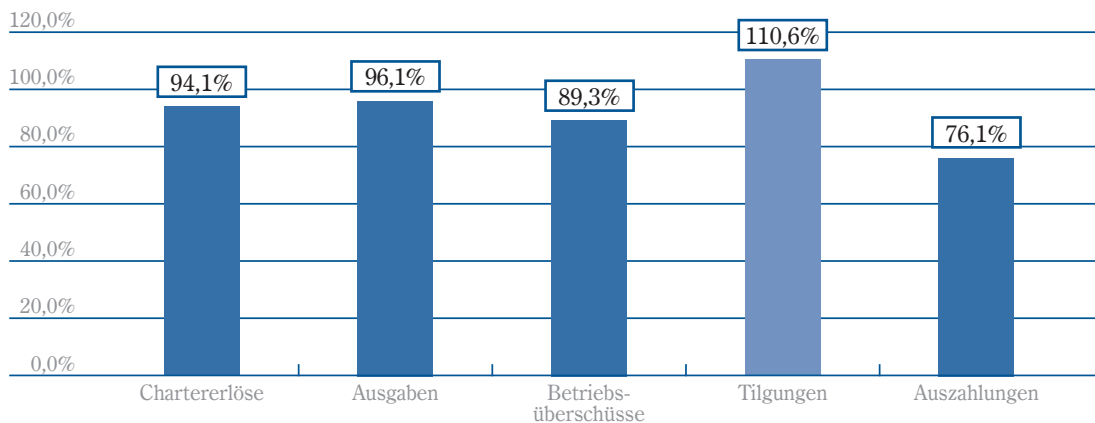
Die Portfolio-Gewichtung der Anlagensegmente Schiff und Core-Immobilien am laufenden Portfolio der HCI-Gruppe beläuft sich auf rd. EUR 9,8 Mrd. bzw. 86,3%.

Die gewogene Laufzeit beträgt ca. 7,4 Jahre. Privatinvestoren haben in die HCI-Sachwertfonds insgesamt EUR 3,9 Mrd. investiert. Die Sachwertfonds der HCI-Gruppe haben jährlich Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1,16 Mrd. erzielt, was einer Zielerreichungsquote von 94,1% entspricht. Die Wertschöpfung gemessen an den liquiden Betriebsüberschüssen in Höhe von EUR 499,2 Mio. pro Jahr entspricht einer stabilen Zielerreichung von 89,3%. Die finanzierenden Banken haben Tilgungsleistungen von durchschnittlich US\$ 356,8 Mio. erhalten, was die Ursprungspläne um 10,6% übertrifft. Der Cash Flow auf Anlegerebene beläuft sich auf EUR 141,4 Mio. pro Jahr, womit drei Viertel der Auszahlungspläne erfüllt wurden.

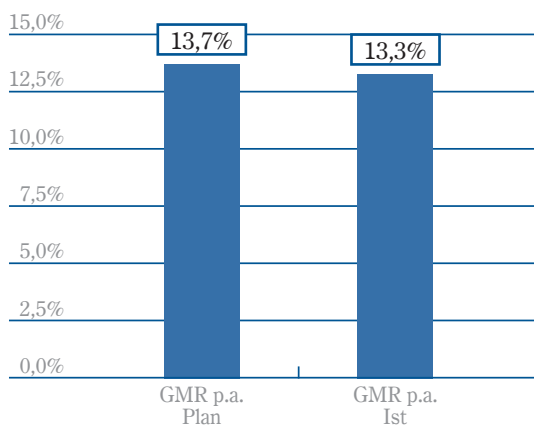
Im Gesamtergebnis ergibt sich für die Sachwertinvestoren der HCI aus Tilgungen, Auszahlungen und Liquiditätsreserven ein Gesamtmittelrückfluss in Höhe von 13,3% p.a. bezogen auf das investierte Anlegerkapital. Dieses Ergebnis entspricht einer bemerkenswert hohen Zielerreichungsquote von 97,0%. Mit Hinblick auf das Asset Management für die HCI-Sachwertfonds bestätigt die Performance aufgrund der Ergebnisstabilität die Sinnhaftigkeit einer Beimischung für das Gesamtvermögen.

⁶ Hinzu kommen zwei Private Equity Real Estate-Fonds mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rd. US\$ 219,0 Mio. Für diese Fondsgesellschaften, welche im Sinne von Dachfonds in diverse institutionelle Zielfonds investiert haben, liegen typischerweise keine dezidierten Wirtschaftlichkeitsprognosen wie für Core-Immobilienfonds vor. Aufgrund der kurzen Fondslaufzeiten von ein bis zwei Jahren befinden sich die Zielfonds noch in der Investitionsphase.

Plan/Ist-Vergleich für das laufende Sachwertportfolio der HCI-Gruppe (Plan = 100)



Laufender Gesamtmittelrückfluss (GMR) p.a.



05 Performance historischer Schiffsfonds

Die HCI hat insgesamt 173 Schiffsgesellschaften durch Verkauf der Schiffe aufgelöst. Das historische Schiffsportfolio der HCI erbrachte den Schiffsinvestoren einen durchschnittlichen Vermögenszuwachs nach Steuern von 6,8% p.a. nach einer Haltedauer von ca. neun Jahren. Die Erfolgsquote, d.h. der Anteil der Fondsgesellschaften mit einem finalen Vermögensüberschuss auf Anlegerebene, beträgt gemessen an den ursprünglichen Investitionsvolumina 97,2%. Damit wurde weit überwiegend eine Vermögensmehrung für

die Privatinvestoren sichergestellt, was als vorbildliche Asset Management-Leistung zu beurteilen ist.

Für einen Marktvergleich der historischen Schiffsfondsperformance lassen sich insgesamt 554 historische Schiffsfonds mit einem ursprünglichen Investitionsvolumen in Höhe von ca. EUR 9,85 Mrd. auswerten. Anleger haben sich in das historische Schiffsportfolio insgesamt rd. EUR 3,7 Mrd. investiert. Für den Performance-Vergleich werden insgesamt ca. 5.750 Einzelinformationen vernetzt.⁷

⁷ Es handelt sich, sofern zum Zeitpunkt der Studiererstellung verfügbar und ausgewertet, um aktuelle Leistungsbilanzen zum Stichtag 31.12.2009. Leistungsbilanzen aus den Vorjahren sind mit dem Symbol * gekennzeichnet. Die Jan Luiken Oltmann Gruppe stellt keine ausreichenden Leistungsbilanzdaten für Auswertungen, die in dieser Studie durchgeführt werden, zur Verfügung. Die Auswertungen basieren auf im Jahr 2005 eigens von der Oltmann Gruppe zur Verfügung gestellten, separaten Daten. Trotz diverser Anfragen durch FondsMedia wurden seitdem keine aktuelleren Informationen zur Verfügung gestellt.

Marktsample historischer Schiffsfonds in der Übersicht

Emissionshaus (Kurzbezeichnung)	Anzahl historischer Schiffsfonds	Ursprüngliches Investitionsvolumen in TEUR/TUS\$	Eigenkapital in TEUR/TUS\$
HCI	173	2.534.040	1.039.480
Jan Luiken Oltmann Gruppe	104	Keine Angaben	Keine Angaben
Norddeutsche Vermögensanlage *	56	1.381.725	378.405
DIVAG *	27	952.880	261.272
Castor *	25	200.775	24.157
Hansa Treuhand	25	825.537	305.632
GEBAB *	21	387.071	140.838
Conti	18	528.579	231.554
MPC Capital	17	401.635	163.755
GHF	16	197.490	87.216
Lloyd Fonds	15	363.895	129.847
Dr. Peters	14	757.300	361.700
König & Cie.	8	152.018	67.074
Navalis	5	68.609	13.748
Embdena Partnership *	4	18.042	8.134
Hamburgische Seehandlung *	4	106.811	38.033
FHH Fondshaus Hamburg	3	99.882	35.335
Hansa Hamburg Shipping	3	168.528	71.757
Alcas /KGAL	2	149.687	71.500
Atlantic *	2	20.000	3.875
CFB	2	334.568	168.600
Hansa Mare Reederei	2	43.567	21.838
Hanse Capital *	2	34.538	13.120
Harren & Partner *	2	31.475	11.675
Nordcapital	2	53.554	22.241
Ownership *	2	44.288	19.404
Gesamtportfolio	554	9.856.494	3.690.190

Die langfristige Marktperformance ohne das historische HCI-Schiffsportfolio, ermittelt aus der Auswertung der verbleibenden 381 Schiffsfonds als Benchmark, beträgt bei einer nahezu identischen Haltedauer von etwa neun Jahren rd. 6,6% p.a.⁸ Das historische HCI-Schiffsportfolio verzeichnet demzu-

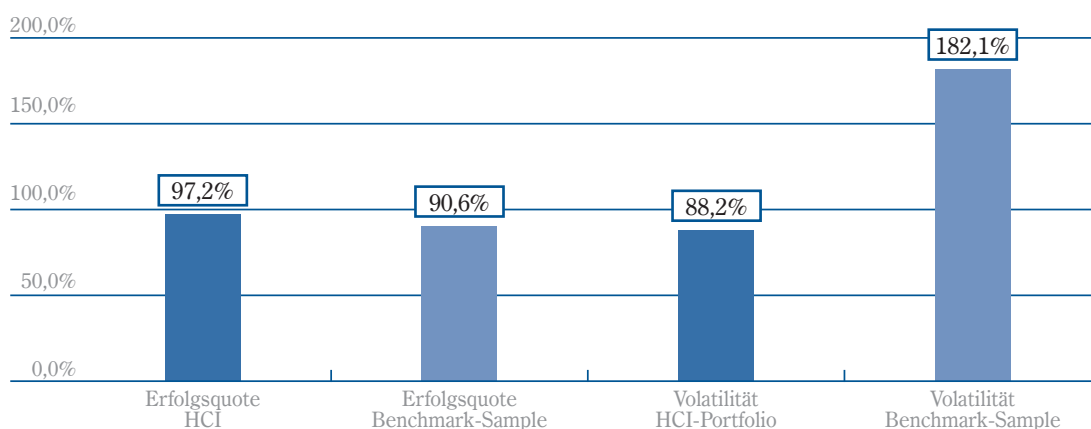
folge mit dem durchschnittlichen Vermögenszuwachs nach Steuern in Höhe von 6,8% p.a. einen im Marktvergleich leicht erhöhten Ertrag. Hinsichtlich der Erfolgsquote liegt das Benchmark-Sample bei 90,6%, womit die Erfolgsquote für das HCI-Schiffsportfolio mit rd. 97,2% deutlich höher ausfällt.

⁸ Mit dem Ergebnissen handelt es sich um den jährlichen Vermögenszuwachs nach Steuern, umgerechnet in EUR, nach sämtlichen Kosten usw.

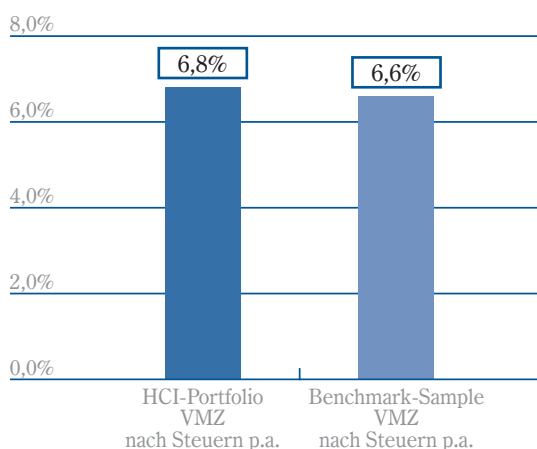
Das Risiko einer Kapitalanlage lässt sich anhand der Standardabweichungen kennzeichnen. Die Standardabweichung gibt an, wie stark der Vermögenszuwachs um das Durchschnittsergebnis streut. Je höher die Abweichung, desto weiter streuen die Einzelrenditen um den durchschnittlich erzielten Vermögenszuwachs. In der Kapitalmarktsprache wird die Standardabweichung häufig mit dem Begriff der Volatilität gleichgesetzt. Die relative Standardabweichung gibt die Schwankungen in Prozent des erzielten Vermögenszuwachses nach Steuern an.

Für das historische Schiffportfolio der HCI ergibt sich eine absolute Standardabweichung von 6,0 Prozentpunkten. Die relative Standardabweichung beläuft sich auf 88,2%. Das Benchmark-Sample weist eine absolute Standardabweichung von ca. 12,0 Prozentpunkten auf, woraus sich eine relative Standardabweichung von 182,1% ableitet. Damit ist festzustellen, dass die Volatilität der historischen Schiffsfonds der HCI im Marktvergleich halb so hoch ausfällt. Das Asset Management der HCI führte im Marktvergleich damit zu höheren Erträgen bei deutlich niedrigeren Risiken.

Ergebnisvergleich der historischen Schiffsfonds der HCI mit dem Benchmark-Sample⁹



Ergebnisvergleich Vermögenszuwachs nach Steuern p.a.



⁹ Der Vermögenszuwachs nach Steuern wird mit VMZ p.a. abgekürzt angegeben.

06 Historische Schiffsperformance versus Feingoldinvestments

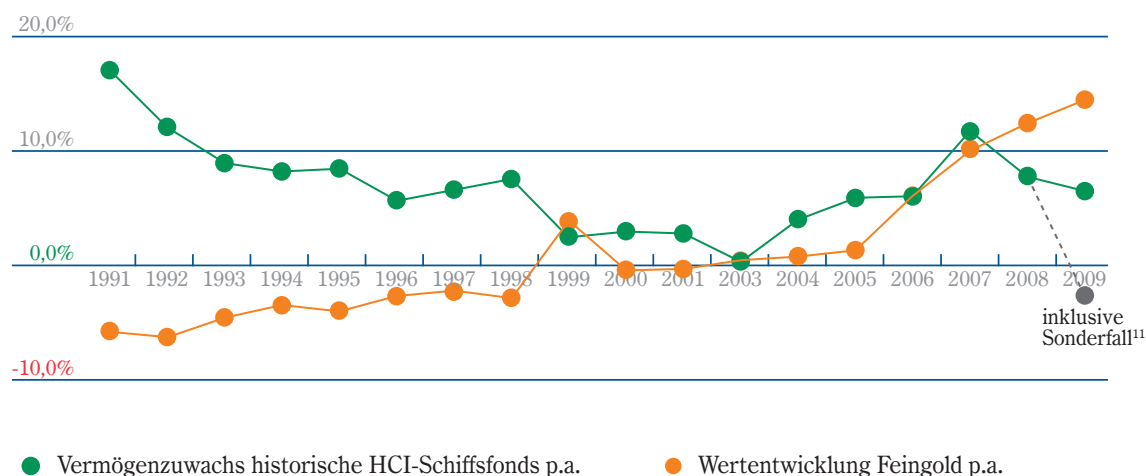
In Krisenzeiten suchen Investoren verstärkt die Sicherheit von Sachwerten, dabei rückt Feingold in den Vordergrund. Der Goldpreis lag im Jahresdurchschnitt 2009 bei EUR 22.441. Es handelt sich um den höchsten Preis seit 1968 bzw. innerhalb der vergangenen 42 Jahre. Goldinvestoren, die zum Jahresdurchschnittspreis 2009 ankaufen, zahlen einen Einstandspreis, der 65,2% oberhalb des zehnjährigen Goldpreises (Zeitraum 2000 bis 2009) liegt.¹⁰

Die HCI-Gruppe hat im Zeitraum 1991 bis 2009 insgesamt 173 Fondsgesellschaften durch Schiffsverkauf aufgelöst. Für eine Gegenüberstellung von Ertrag, Risiken und Nachhaltigkeit der Schiffsinvestments mit Investitionen in Feingold ist die Haltedauer der Schiffsfonds zu berücksichtigen. Das Investitionstiming für Feingold wird hierfür mit der Haltedauer der Schiffsfonds gleichgestellt. Dieser Ansatz führt

im Endergebnis dazu, dass die Frage beantwortet wird, wie bei identischem Investitionstiming ein fiktiver Goldinvestor im Vergleich zum historischen Schiffsportfolio der HCI-Gruppe abgeschnitten hätte. Es handelt sich in beiden Fällen um annualisierte Ergebnisse pro Investitionsjahr.

Für die Auswertung der historischen HCI-Schiffsperformance auf einer Zeitachse werden jeweils die realisierten Schiffsverkäufe innerhalb eines Marktjahres als Durchschnittswert herangezogen. Der Vermögenszuwachs nach Steuern versteht sich in EUR nach sämtlichen Kosten. Hinsichtlich der Assetklasse Feingold werden keinerlei Steuereffekte, Kosten u.ä. angenommen. Es handelt sich damit einen steuer- und kostenneutralen Ansatz, d.h. die historische Wertentwicklung wird brutto für netto für Auswertungen genutzt.

Vermögenszuwachs historischer HCI-Schiffsfonds im Kontext mit Goldinvestitionen, Zeitraum 1991 bis 2009¹¹



¹⁰ Quelle: Deutsche Bundesbank, Jahresdurchschnittspreis / Fixing der Frankfurter Wertpapierbörse / 1 kg Feingold in EUR.

¹¹ Im Jahr 2002 fanden keine Schiffsverkäufe seitens der HCI statt. Im Jahr 2009 wurde für eine der sechs Schiffsgesellschaften des Dachfonds HCI Shipping Select XV Insolvenz angemeldet. Das Schiff hat bislang Auszahlungen in Höhe von 18% eingefahren. Die finalen Ergebnisse stehen derzeit noch nicht endgültig fest. Geht man von einem Totalverlust aus und bewertet diesen Teilverkauf als eigenständige Transaktion, gerät das Verkaufsjahr 2009 wie gesondert dargestellt mit -2,8% p.a. ins Minus.

Der Vergleichszeitraum umfasst achtzehn Verkaufsjahre. Innerhalb dieses Zeitraumes hätten Goldinvestoren bei identischem Investitionstiming wie für die historischen HCI-Schiffsfonds in zehn Jahren einen finalen Verlust von durchschnittlich 19,1% des eingesetzten Kapitals verbucht. Die Wahrscheinlichkeit, einen Kapitalverlust zu erleiden, lag gemessen an der untersuchten Zeitachse bei rd. 56%.

In dreizehn der achtzehn Verkaufsjahre haben die Schiffsfonds der HCI-Gruppe einen höheren Vermögenszuwachs nach Steuern und Kosten erzielt als die brutto für netto angesetzte Wertentwicklung für Feingoldinvestitionen. Im Durchschnitt über alle Verkaufsjahre erzielten die Schiffsfonds der HCI einen Vermögenszuwachs nach Steuern von 6,3% p.a., die Goldinvestitionen liegen bei 0,8% p.a.

Im Zeitraum 2007 bis 2009 kletterten die Goldpreise auf das höchste Niveau innerhalb der letzten vierzig Jahre. Auf Basis der Gleichschaltung der Haltedauern wird in der hochgerechneten Wertentwicklung unterstellt, dass diese Goldinvestoren ihr Asset acht bis neun Jahre im Bestand hatten und dann zu historischen Höchstpreisen veräußert haben. Unter diesen Idealannahmen ergibt sich für den Zeitraum 2007 bis 2009 ein durchschnittlicher Wertzuwachs von 12,3%

p.a. Die historischen Schiffsfonds der HCI erzielten in diesem Zeitraum selbst unter Berücksichtigung eines möglichen (derzeit aber noch nicht feststehenden) Totalverlusts eines Einzelschiffs des Dachfonds HCI Shipping Select XV immer noch einen Vermögenszuwachs nach Steuern durchschnittlich 5,4% p.a.

Die Erfolgsquote der historischen HCI-Schiffsfonds gemessen an den Verkaufsjahren mit einem durchschnittlichen Überschuss liegt bei kalkulatorischer Berücksichtigung des bereits dargestellten Teilverkaufs bei 94,4%. Für Feingoldinvestition ergibt sich bei identischer Methodik eine Erfolgsquote 44,4%. Die Volatilität für das historische Schiffsportfolio der HCI-Gruppe liegt gemessen an den relativen Standardabweichungen bei 72,3%. Für Goldinvestitionen liegt die Volatilität gemessen an den relativen Standardabweichungen bei 731,3%.

Im Endergebnis ergeben die langfristigen Ergebnisse der historischen HCI-Schiffsfonds im Vergleich zu Feingoldinvestitionen, dass der Sachwert Schiff bei einem erfahrenen Asset Management in jeder Hinsicht überlegen ist. Gold stellt angesichts der extremen Verlustanfälligkeiten ein äußerst spekulatives Investments dar.

07 Nachhaltigkeitsanalyse von Emissionshäusern im Markt geschlossener Fonds

Basis der nachfolgenden Nachhaltigkeitsanalyse bilden 250 Emissionshäuser, die im Jahr 2001 als marktpräsendes Unternehmen gelistet waren. Diese Emissionshäuser haben im Jahr 2001 ein Eigenkapitalvolumen von rd. EUR 9,5 Mrd. platziert bzw. ein Gesamtinvestitionsvolumen von rd. EUR 19,6 Mrd. realisiert.¹² Die

nachfolgende Tabelle stellt das Segment-Portfolio im Jahr 2001 dar. Die Tabelle bündelt den Portfolio-Anteil gemessen am platzierten Eigenkapital, die Anzahl aktiver Emissionshäuser im jeweiligen Anlagesegment sowie die Ausfallquote pro Anlagesegment bereits im Jahr 2001.¹³

Das historische Ausgangsportfolio in der Übersicht

Anlagesegment	Portfolio-Anteil gemessen am platzierten Eigenkapital im Jahr 2001	Platziertes Eigenkapital 2001 in Mio. EUR	Gesamtinvestitionsvolumen 2001 in Mio. EUR	Unternehmensanzahl 2001 inkl. inaktiver Anbieter	Segmentbezogene Inaktivquote 2001
Immobilienfonds Deutschland	38,1%	3.609,4	7.465,6	156	46,2%
US-Immobilienfonds	13,4%	1.273,1	2.613,0	38	21,1%
Immobilienfonds Niederlande	4,3%	405,1	892,5	21	38,1%
Sonstige Auslandsimmobilienfonds	3,5%	336,0	608,2	27	29,6%
Schiffsfonds	14,4%	1.363,8	3.633,1	37	35,1%
Windenergiefonds	3,8%	355,7	1.182,8	38	34,2%
Leasing-Medienfonds	9,0%	851,6	1.656,6	7	14,3%
Unternehmerische Medienfonds	11,6%	1.099,5	1.348,7	30	30,0%
Private Equity / Venture Capital	1,9%	183,2	184,6	25	36,0%
Gesamtportfolio	100%	9.477,4	19.585,1	379 ¹⁴	40,8% ¹⁵

Für eine Klärung der Frage, wie viele der im Jahr 2001 hinsichtlich der Eigenkapitalplatzierung aktiven Emissionshäuser im Jahr 2010 nach wie vor am Markt präsent sind, werden folgende Analyse Kriterien herangezogen:

- Aktuelle Internetpräsenz
- Verfügbarkeit einer Leistungsbilanz
- Nachhaltige Emissionstätigkeit

Es dürfte Einigkeit darüber bestehen, dass ein im Jahr 2010 marktpräsendes und damit nachhaltig aktives Emissionshaus im Zeitalter des Internets über eine Homepage mit aktuellen Unternehmensinformationen verfügt. Das Kriterium Leistungsbilanz erfüllen professionelle Emissionshäuser wie beispielsweise die HCI-Gruppe mit einem Umfang von rd. fünfhundert Seiten äußerst gewissenhaft.

¹² Quelle: Loipfinger, Marktanalyse der Beteiligungsmodelle 2002, 2002, eigene Auswertungen.

¹³ Quelle: Loipfinger, a.a.O., 2002, eigene Auswertungen. Die Ausfallquote bezieht den Anteil von Emissionshäusern, der im Zeitraum 1997 bis 2000 Eigenkapital platziert hat und im Jahr 2001 einen „Nullumsatz“ verzeichneten (gemessen an der Unternehmensanzahl).

¹⁴ Mehrfachnennungen sind bei Emissionshäusern, die in verschiedenen Anlagesegmenten aktiv waren, möglich. Die Anzahl der im Jahr 2001 aktiven Emissionshäuser lag netto bei insgesamt 148 Unternehmen.

¹⁵ Das Ergebnis stellt das Netto-Ergebnis dar, d.h. die Ausfallquote exklusive Mehrfachnennungen innerhalb der einzelnen Anlagesegmente.

Eine zehnjährige Marktpräsenz eines Emissionshauses, dass keine Leistungsbilanz publiziert, impliziert keinerlei Wert für aktuelle Investitionsentscheidungen, da die Erfahrung und damit verbundene Leistungsfähigkeit des Emissionshauses im Verborgenen bleibt.

Von einem nachhaltigen Emissionshaus ist weiterhin zu erwarten, dass eine kontinuierliche Platzierung von Eigenkapital stattfindet. Zwischenzeitliche Phasen ohne Eigenkapitalplatzierung sind denkbar, sofern das Emissionshaus die jeweiligen Investitionsbedingungen für sich als nicht ausreichend einstuft, um Neuemissionen in die Platzierung zu bringen. Allerdings ist ein Emissionshaus ein erwerbswirtschaftliches Unternehmen wie jedes andere auch, so dass eine dauerhafte Platzierungsabstinenz darauf hinweist, dass das Unternehmen faktisch nicht mehr am Markt präsent ist.

Internetpräsenz 2001/2010

Von den 148 im Jahr 2001 gemessen an der Eigenkapitalplatzierung aktiven Emissionshäusern verfügen 41 Unternehmen über keinerlei Internetpräsenz. Gemessen am platzierten Eigenkapital im Jahr 2001 bündeln diese Unternehmen ein Eigenkapitalvolumen von rd. EUR 997,3 Mio. bzw. 10,3% des Eigenkapitalvolumens im Jahr 2001. In Relation zur Anzahl der emissionsaktiven Unternehmen im Jahr 2001 entspricht das Nichtvorhandensein einer Internetpräsenz einem Marktanteil von 27,7%.¹⁶ Der Mangel an einer Homepage kombiniert sich auffallend durchgängig mit dem Nichtvorhandensein einer Leistungsbilanz. Weiterhin haben diese Unternehmen in den letzten zwei Jahren keinerlei Neuemissionen platziert. Die Annahme, dass eine aktuelle Homepage für ein aktuell marktpräzentes Emissionshaus vorausgesetzt werden kann, wird damit empirisch zweifelsfrei bestätigt.

Leistungsbilanzpräsenz 2010

Für eine Analyse der aktuellen Leistungsbilanzpräsenz wird das Ausgangsportfolio um Emissionshäuser bereinigt, die schon im Jahr 2001 keine Emissionsaktivitäten mehr aufwiesen. Weiterhin wird das Ausgangsportfolio um diejenigen Emissionshäuser bereinigt, die nicht über eine aktuelle Homepage verfügen. Insofern handelt es sich um eine Residualgröße. Hinsichtlich der Leistungsbilanz wird eine Dokumentation zum 31.12.2007 angerechnet, was unter Berücksichtigung des Erstellungsdatums dieser Studie einer äußerst großzügigen Anrechnung entspricht.

Es verbleiben 54 Emissionshäuser, die im Jahr 2001 Eigenkapital in Höhe von EUR 1,234 Mrd. platziert haben, über eine aktuelle Homepage verfügen, aber keine Leistungsbilanz anbieten. Gemessen am gesamten Eigenkapitalvolumen im Jahr 2001 entspricht dieses Volumen einem Anteil von 13,0%. Bezogen auf die Anzahl der aktiven Anbieter im Jahr 2001 liegt der Anteil von Emissionshäusern ohne Leistungsbilanz bei 36,5%.

Emissionspräsenz 2010

Für eine Analyse der aktuellen Emissions- bzw. Platzierungspräsenz wird das Ausgangsportfolio um Emissionshäuser bereinigt, die schon im Jahr 2001 keine Emissionsaktivitäten mehr aufwiesen. Weiterhin wird das Ausgangsportfolio um diejenigen Emissionshäuser bereinigt, die nicht über eine aktuelle Homepage oder eine Leistungsbilanz verfügen. Insofern handelt es sich weiterhin um eine Residualgröße.

Es verbleiben lediglich 37 Emissionshäuser, die im Jahr 2001 Eigenkapital in Höhe von rd. EUR 5,8 Mrd. platziert haben. Gemessen am gesamten Eigenkapitalvolumen im Jahr 2001 entspricht dieses Volumen einem Anteil von 61,3%. Bezogen auf die Anzahl der aktiven Anbieter im Jahr 2001 liegt der Anteil von Emissionshäusern mit aktueller Homepage, Leistungsbilanz und derzeitiger Emissionspräsenz bei 25,0%.

¹⁶ Quelle: Loipfinger, a.a.O., 2002, eigene Auswertungen.

08 Nachhaltigkeitssiegel HCI Capital AG

Von 250 Emissionshäusern aus dem Jahr 2001 sind nur 37 Unternehmen im Jahr 2010 nach wie vor am Markt präsent. Hieraus ergibt sich innerhalb von zehn Jahren eine Ausfallquote von ca. 75%. Die HCI-Gruppe hat im Jahr 2001 Investitionen in Höhe von rd. EUR 436,0 Mio. realisiert. Die HCI-Gruppe ist seit mehr als fünfundzwanzig Jahren am Markt geschlossener Fonds präsent und zählt damit zu der überschaubaren Gruppe der nachhaltig am Markt geschlossener Fonds präsenten Emissionshäuser.

Die Vergabe des Nachhaltigkeitssiegels setzt zunächst eine langjährige Unternehmenshistorie voraus sowie eine detailgenaue Leistungsbilanz, die eine weitüberwiegend positive Performance ausweist. Diesem Anspruch wird die HCI Capital AG anhand der dargestellten Ergebnisse mit Bravour gerecht. Für die Vergabe des Nachhaltigkeitssiegels greift als weiteres Kriterium, dass das Emissionshaus für sich selbst solide Zukunftsaussichten sicherstellt.

Gemäß Pressemitteilung der HCI Capital AG vom 10. November 2010 investierten Anleger bis September 2010 rd. EUR 110,6 Mio. in HCI-Neuemissionen (Vorjahr: EUR 100,3 Mio.). Investments im Bereich Schiff sind mit einem investierten Eigenkapital von ca. EUR 62,4 Mio. die traditionell stärkste Assetklasse der HCI. Der HCI ist es weiterhin gelungen, Eigenkapitalerhö-

hungen in Höhe von rd. EUR 41,0 Mio. sicherzustellen, die dem Bestandsschutz von Schiffsgesellschaften und deren Assets dienen. Damit wird ein Schiffsverkauf zur Unzeit abgewendet und eine Partizipation an zukünftigen Marktchancen gewährleistet. Der Rohertrag der HCI-Gruppe erhöhte sich auf EUR 24,3 Mio. (Vorjahr: EUR 22,7 Mio. Die Rohertragsmarge zog deutlich an und stieg im Vergleichszeitraum von 66,2% auf 87,2%. Die HCI Capital AG erzielte per 30. September 2010 ein Konzernergebnis von ca. EUR 9,3 Mio.

Begleitend zu den positiven operativen Entwicklungen wurde mit der Wandlung von Bankverbindlichkeiten in Eigenkapital die langfristige Basis für die Unternehmenszukunft der HCI-Gruppe immens gestärkt. Das Eigenkapital der HCI Capital AG hat sich hierdurch hat von EUR 33,1 Mio. (31.12. 2009) auf EUR 51,6 Mio. erhöht (01.09.2010). Die Eigenkapitalquote ist auf rund 50% angestiegen. Weiterhin wurde eine weitreichende Enthftung von Eventualverbindlichkeiten von ursprünglichen EUR 1,6 Mrd. auf rd. EUR 39 Mio. erreicht, was eine glänzende Managementleistung darstellt. Da die HCI-Gruppe in dem derzeit schwierigen Umfeld positive Unternehmensergebnisse erzielen konnte, dürfte sich insbesondere mit einer anhaltenden Erholung der Schifffahrtsmärkte der Aufwärtstrend zukünftig an Fahrt aufnehmen.

Die HCI Capital AG erfüllt alle Anforderungen für die Vergabe des Nachhaltigkeitssiegels 2010.





FMG FondsMedia GmbH
Wichmannstrasse 4
Haus 1 West
22607 Hamburg
Phone: ++49 (40) 854 076 - 0
Fax: ++49 (40) 854 076 - 40
info@fonds-media.de
www.fondsmedia.com